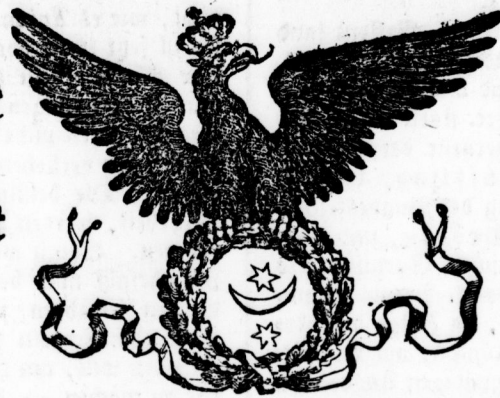


Wiederfähel. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 238.

Halle, Dienstag den 11. Oktober

1836.

## Anzeige.

Bei der am 4., 5. und 6. d. M. geschehenen Ziehung der 4ten Klasse 74ster Königlich Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 12,000 Thlr. auf Nr. 78,128; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 53,524 und 86,137; 3 Gewinne zu 8000 Thlr. auf Nr. 39,531. 42,387 und 48,978; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 13,521. 22,468. 50,782 und 90,064; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 8304. 17,020. 24,712. 51,601 und 59,235; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 937. 11,421. 34,276. 41,686. 48,598. 68,463. 87,593. 90,209. 90,272 und 93,015; 25 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 8633. 10,211. 11,763. 36,003. 37,174. 38,079. 49,070. 51,786. 54,583. 56,804. 61,734. 61,939. 62,204. 63,644. 65,698. 67,172. 77,193. 84,950. 85,791. 95,024. 95,599. 105,803. 107,203. 108,290 und 108,393; 50 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 486. 736. 3168. 3335. 8460. 9033. 10,444. 11,780. 14,213. 17,752. 18,160. 21,409. 21,666. 23,859. 24,764. 26,433. 28,141. 28,255. 34,819. 37,225. 38,100. 38,903. 40,636. 47,084. 51,572. 55,213. 55,474. 57,403. 58,082. 59,843. 64,058. 67,839. 68,755. 70,348. 70,686. 71,335. 71,954. 72,224. 73,815. 74,098. 75,620. 89,299. 92,226. 94,494. 96,763. 99,095. 102,677. 105,824. 107,966 und 108,634; 100 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 563. 786. 1166. 2190. 2505. 5484. 6088. 6330. 6886. 7380. 8435. 8965. 9245. 12,313. 12,831. 13,799. 16,037. 17,177. 18,331. 18,604. 22,838. 24,260. 24,356. 24,675. 26,073. 26,244. 26,924. 27,586. 27,876. 30,431. 31,571. 32,123. 33,742. 33,782. 34,017. 34,875. 37,610. 38,742. 38,809. 40,098. 42,193. 44,994. 45,341. 46,635. 47,593. 48,505. 49,019. 52,483. 55,365. 56,479. 57,260. 58,388. 64,842. 65,531. 65,875. 67,885.

70,075. 70,081. 70,866. 71,576. 71,699. 72,313. 72,347. 72,725. 75,640. 78,056. 78,225. 79,390. 81,212. 82,451. 82,921. 83,042. 83,697. 84,418. 84,691. 86,954. 88,314. 88,644. 89,179. 89,492. 90,037. 92,935. 93,518. 97,045. 97,888. 98,783. 99,063. 99,552. 99,554. 101,058. 101,739. 101,975. 102,370. 102,800. 103,068. 103,085. 105,159. 107,535. 110,088 und 111,648.

Der Anfang der Ziehung 5ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 3. November d. J. festgesetzt.

Berlin, den 7. Oktober 1836.

Königlich Preussische General-Lotterie-  
Direktion.

Magdeburg, d. 8. Oktober. Die hiesige Zeitung enthält folgende Bekanntmachung:

„Diejenigen Aktionairs der Magdeburg-Halle-Leipziger-Eisenbahn-Gesellschaft, welche der am 20. d. Mts. statt findenden General-Versammlung beiwohnen wollen, werden in Gemäßheit des § 15. unserer Einladung zur Aktienzeichnung vom 9. Juli d. J. hiermit ersucht, sich am 17., 18. oder 19. d. Mts., in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Comité's auf dem hiesigen Börseuhause als Eigenthümer von fünf oder mehr Aktien zu legitimiren, und die hiernach für sie auszufertigenden Eintrittskarten, auf deren jeder die Anzahl der dem Inhaber gebührenden Stimmen vermerkt sein wird, in Empfang zu nehmen.

Uebrigens werden wir an jedem der drei angegebenen Vormittage, so wie am 19. d. Mts. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und während der General-Versammlung selbst eine Liste der uns als legitimirt bekannten hiesigen Aktionairs in mehreren Exemplaren zur Ein-

sicht der Interessenten in unserem Geschäfts-Lokale auslegen.

Magdeburg, den 4. Oktober 1886.

Das Magdeburgische Eisenbahn-Comité.  
Frankf. e."

Frankfurt a. M., d. 3. Oktbr. Gestern fand hier die funfzigjährige Dienst-Jubelfeier des Königl. Preuß. Generals der Infanterie und Bundestags-Gesandten Herrn von Schöler Exc. statt. Der General-Lieutenant und Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, Baron von Müßling, begleitet von dem Inspekteur der Besatzung der Bundesfestungen, General-Major von der Gröben, und mehreren höheren Offizieren der Mainzer Garnison, so wie von allen hier anwesenden Königl. Preuß. Beamten, sämmtlich in Uniform, hatte, in Folge besonderen Auftrages Sr. Majestät des Königs, am Vormittage dem Jubilar ein in höchst gnädigen Ausdrücken abgefaßtes Allerhöchstes Kabinetts-Schreiben nebst einem sehr ähnlichen, in Del gemalten lebensgroßen Brustbilde Sr. Majestät überreicht. Darauf ersahen, den Herrn Jubilar zu beglückwünschen, der Kaiserl. Oesterreichische Feldmarschall-Lieutenant Baron von Welden mit den bei der Bundes-Militair-Kommission angeestellten Kaiserl. Offizieren, der General-Major von Bissiak mit sämmtlichen Offizieren des Sicherheits-Korps, und der Oberst von Schiller mit dem Offizier-Korps der hiesigen Linien-Truppen, und ihnen schlossen sich die Besuche der Herren Bundes-tags-Gesandten, der Militair-Kommissarien, der beiden Bürgermeister und einer großen Anzahl angesehenen Personen aus der Stadt an. Schriftliche Aeusserungen der Theilnahme gingen aus verschiedenen Gegenden, namentlich auch aus Rußland ein, wo der Herr Jubilar bekanntlich mehrere Jahre hindurch als Königl. Preussischer Gesandter fungirt hat. Um 2 Uhr vereinigte ein Mittagmahl in einem angemessenen decorirten Lokale die Familie des Herrn von Schöler mit den aus Mainz hier angekommenen Offizieren und allen anderen anwesenden Preußen, zu denen auch der General-Lieutenant und Kommandeur der 2ten Division, Herr von Rummel (ein näherer Freund des Herrn Jubilars), der im vorigen Jahre selbst sein Jubiläum gefeiert hat, mit seiner Familie gehörte. Zum Schlusse des mit Herzlichkeit und Frohsinn begangenen seltenen Festes versammelte sich Abends in der Wohnung des Herrn von Schöler eine sehr zahlreiche Gesellschaft, bei der sich auch sämmtliche Mitglieder des diplomatischen Korps befanden.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, d. 1. Oktober. Se. Majestät der Kaiser sind auf der weitem Reise von Niksan hierher am 24. September in Kolonna, am 25. in Moskau und endlich vorgestern um 6 Uhr Morgens wohlbehalten im Palaste von Barskoje = Selo eingetroffen. Die gebrochene Stelle des Schlüsselbeines ist nunmehr wieder so zusammengewachsen, daß fast keine Spur mehr von der Verletzung wahrzunehmen ist. Demzufolge werden auch seit dem vorgestrigen Tage keine ärztlichen Bületins mehr ausgegeben.

S c h w e i z.

Zürich, d. 25. Septbr. Die Tagsatzung, welche über die neue Note des Herzogs von Montebello berathen soll, tritt am 17. Oktbr. zusammen, nicht, wie es Anfangs hieß, am 20. Oktbr. Indessen ist jetzt schon voraus zu sehen, daß sich schwerlich eine Mehrheit für die geforderte Satisfaktion bilden wird. Diejenigen Stände, welche dem Beschlusse wegen Conseil nicht beigetreten sind, werden sich wohl kaum dazu verstehen, nun statt der andern Abbitte zu leisten. Die bestimmenden Stände aber, in ihrer Mehrheit, werden den gethanen Schritt nicht zurücknehmen. Somit wird das von Frankreich angebotene Zerwürfniß noch bestimmter hervortreten, und wir werden erfahren müssen, welcher Art dann die Zwangsmaßregeln seien, deren sich die große Macht bedienen will, um der kleinen ihre Ueberlegenheit fühlbar zu machen. — Der Vorort hat den Schweizerischen Geschäftsträger in Paris ebenfalls beauftragt, den Verkehr mit der französischen Regierung abzubrechen. Es ist das indessen nur die natürliche Folge desselben Schrittes der französischen Gesandtschaft in der Schweiz. Nur in Einem Falle will diese eine Ausnahme machen, nämlich in Bezug auf die fremden Flüchtlinge, welche nach Frankreich geschickt werden sollen. Zugleich wird die Regierung von Bern die französischen Pensionen für Militairs, deren Bezahlung Frankreich suspendirt hat, mit Bezug auf die Angehörigen des Kantons Bern vorläufig auf die Staatskasse übernehmen.

Aus dem Jura, d. 1. Oktbr. Das Wichtigste, was wohl in diesem Augenblicke in der Schweiz sich ereignen konnte, ist unstreitig die Verwerfung des Tagsatzungsbeschlusses hinsichtlich der Flüchtlinge und die damit verbundene Weigerung, ein Mitglied in den eidgenössischen Repräsentantenrath zu wählen, durch den Kanton Waadt. Dieser Beschluß, welcher bei den jetzigen Verhältnissen unberechenbare Folgen für die Schweiz nach sich ziehen dürfte, ist nach langen und warmen Verhandlungen den 27. v. M. mit 65 gegen 62 Stimmen gefaßt worden. — Von allen Seiten vernimmt man, daß die französische Gesandtschaft die an sie gerichteten Zusendungen schweizerischer Regierungen uneröffnet und mit der Aufschrift: refusé, zurückschickt. Heute verbreitet sich das Gerücht, welches wir zu verbürgen noch außer Stande sind, daß nach Frankreich bestimmte Schweizerbriefe an dessen Grenzen nun von der Post zurückgewiesen werden. — Wie sich dies leicht denken läßt, hat man noch nie, seit es eine Tagsatzung in der Schweiz giebt, mit größerer Spannung der Eröffnung dieser Versammlung entgegengesehen, als derjenigen, welche den 17. d. M. stattfinden wird; von ihren Entschlüssen hängt aber auch sicherlich die nächste Zukunft der Eidgenossenschaft ab.

S p a n i e n.

Die Madrider Zeitung enthält ein Dekret vom 24. September, wonach die Einkünfte aller Geistli-



den, die ausgewandert sind oder noch auswandern werden, unter Sequester gelegt und zu Staatsbedürfnissen verwendet werden sollen.

Man hat nichts Neues aus der Halbinsel. Die Débats zeigen an, der österreichische Geschäftsträger zu Madrid sei von seiner Regierung abberufen worden und habe seine Pässe verlangt. (Es scheint daraus zu erhellen, wie der Wiener Hof die Militair-Insurrektion von St. Isidore und die Konstitution von 1812 nicht anerkennt.)

### Kunst = Nachricht.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 20. v. Mts. stattgehabten Verloosung die vom hiesigen Kunstvereine auf der diesjährigen Ausstellung angekauften Gemälde folgenden Vereins-Mitgliedern zugefallen sind.

1) Der Morgen im August am Ammersee von Erola in München, auf Actie No. 8., Hr. Stadtschreiber Schäfer hier selbst.

2) Gegend bei Brunau unweit Ebnick von Hinz in Berlin, auf Actie No. 134., Hr. Fabrikant Schwarz hier selbst.

3) Der gelehrte Jude von Pistorius in Berlin, auf Actie No. 48., Hr. Fabr. Schmidt hier selbst.

4) Der Rieser von Hasenclever in Düsseldorf, auf Actie No. 127., Hr. Oberberggrath Eckardt hier selbst.

5) Der obere Königssee von Kühne in Dresden, auf Actie No. 223., Hr. Professor Schweigger hier selbst.

6) Inneres einer Kirche in Tyrol von Sondhelm in München, auf Actie No. 103., Hr. Zimmermeister Beck hier selbst.

7) Fischerfamilie am Alpee von Friedl in München, auf Actie No. 44., Hr. Ober-Berghauptmann v. Weltheim in Berlin.

8) Fruchtstück von E. Schulz in Berlin, auf Actie No. 122., Hr. Prof. v. Wadat hier selbst.

9) Dorpartie mit Ziegen und Kühen von Haserscheden in München, auf Actie No. 230., Hr. Otto in Landsberg.

10) Innere Waldgegend am Morgen von Bökling in Düsseldorf, auf Actie No. 154., Hr. Lungkwick jun. hier selbst.

Die zur Verloosung gebrachten Lithographien fielen auf die Actien No. 221. 243. 224. 172. 175. 116. 166 99. 54. 15. 35.

Halle, den 2. Oktober 1836.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Heute früh um 1 Uhr starb unser guter Vater und Water, der Oekonom Johann Andreas Stöbel, im 73sten Jahre.

Halle, den 8. Oktober 1836.

Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der von mir auf den 14. d. Mts. anberaumte Termin zur Verdingung der Pfarrbauten zu Neuz wird hiermit eingetretener Hindernisse wegen aufgehoben.

Halle, den 8. Oktober 1836.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fourage für die Pferde der in der Stadt Halle und im Saalkreise stationirten Gené'd'armee soll für das Jahr 1837 an den Mindestfordehenden verdingungen werden.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den 20. d. Mts., früh 9 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem ich Unternehmungslustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen, welche dieselben sind, wie in den früheren Jahren, im Termine den Erschienenen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 10. Oktober 1836.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

#### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Einwohner Samuel Kolze gehörige Hälfte des sub No. 32. in Friedrich-Schwerg belegenen Hauses nebst Hof, Garten und Kabei, abgeschätzt auf 81 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 16. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 28. Juli 1836.

Das Königl. Gerichts-Amt.

#### Bekanntmachung.

Gut-Verpachtung. — Die bei Sandersleben belegenen, bisher auf herrschaftliche Rechnung administrierten, Herzoglichen Güter Schackenthal, Schackstedt und Kleinschierstedt, sollen auf 12 hintereinander folgende Jahre, von Johannis 1837 bis dahin 1849, verpachtet werden.

Es gehören zu diesen Gütern, außer den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken und den vollkommen angemessenen Vieh- und Wirtschaftsinventarien,

2667 Morgen 147 □ R. Acker, größtentheils Weizenboden,

13	:	5	:	Gärten,
54	:	76	:	Wiesen und
142	:	9	:	Hütung,

ferner Brauerei, bedeutende baare Gesälle, und belaufen sich die jetzigen Viehbestände auf

65 Stück Pferde und Fohlen,

82 „ Rindvieh,

60 „ Schweine und

2255 „ Schaafvieh.

Die Verpachtung geschieht im Wege der Submission, und ist der äußerste Termin, bis zu welchem die Pachtgebote angenommen werden, der 1. December d. J.

Qualifizierte Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, ihre Submissionen bis zu diesem Termine versiegelt bei der unterzeichneten Herzogl. Cammer einzureichen, dabei aber auch zugleich aufgefordert, sich bei Einreichung ihrer Pacht-Offerten, über ihre Qualifikation und ihre Vermögens-Umstände gehörig auszuweisen, auch zur Sicherung des abgegebenen Pachtgebots die Summe von 500 Thlr. baar oder in sichern Dokumenten zu deponiren.

Die Pacht- und Submissions-Bedingungen und nähern Nachweisungen werden den Pachtbewerbern, auf ihr Anmelden, von der Cammer-Conslei zur Einsicht vorgelegt, auch auf Verlangen, gegen die Gebühr, abschriftlich mitgetheilt werden.

Dessau, am 20. September 1836.  
Herzogl. Anhalt. Cammer.

**Zeitsche Tuchauction.**

Heute kommen zur Auction: selnes wollblaues, olivenfarbened und braunes Tuch, Westen, weiß englisch Leder und gelber Nanquin.

Gräwen, Auct.-Commiss.

**Holzverkauf.**

Montag den 17. d. M., früh 9 Uhr, sollen im Königl. Haiderevier, District Lieskauer Ecke, eine Quantität weiche Stocklastern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 10. Oktober 1836.  
Der Oberförster  
Fromme.

Delikate große neue Brathäringe, das Stück 1 Egr. und 1 1/2 Egr. empfing  
E. H. Kisel.

Bei der von mir auf kommenden Donnerstag als den 13. d. M. annoncirten Auction von Militär-Erfekten in meinem Lokale, kommen noch 1 Partie Kavallerie-Mantel, Hosen, wollene Pferdebedecken, Sättel und Riemenzeug mit vor.  
G. Wächter.

Für gebackene Pflaumen und Kirschen zahlen die höchsten Preise

Brodkorb & Mägler  
in Eönnern.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Der Pariser  
Modenschneider.

Oder die neuesten Pariser Methoden im Maßnehmen, Abzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der verschiedenen Kleidungsstücke. Mit vielen erläuternden Abbildungen auf 5 Tafeln. Von Bandoel (Schneidermeister im Palais royal). Nach dem Französischen bearbeitet. 8. Preis 20 Egr.

Ich wohne jetzt Brüderstraße No. 220. bei Herrn Pabst.

Friedrich Genthe, Schuhmachermstr.

Berliner Theepfeifen das Stück 4 Egr. bei  
F. A. Spieß.

2 Privatsekretaire, 2 Handlungs-Commis für ein bedeutendes Materialgeschäft, der eine aufs Comtoir, der andere aufs Magazin, so wie ein Handlungs-Commis für ein mittelmäßiges Schnittwaarengeschäft werden zu engagiren gesucht durch das Comtoir von  
A. E. Glöckner in Cölneda.

Sehr schönen starken Rheinlachs und Lüneburger Neunaugen bei  
G. Goldschmidt.

Sehr schöne Pommersche Bricken à Stück 1 Egr. 6 Pf., Brathäringe à Stück 1 Egr. 3 Pf., so wie auch sehr schönen Limburger Käse bei  
G. Goldschmidt.

Die neuesten Façons in Damenhüten von Sammet Atlas und den modernsten seidnen Zeugen, wattirte Hüte, Züll- und Blondenhauben, Federn und Blumen, die neuesten Bänder, Cravatten, Strickbeutel, Schleier in allen Farben, die modernsten gestickten und Blondentragen, gestickte Taschentücher, Blondentragen in allen Breiten, Chemisets, Kragen und Manschetten für Herren, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

R. Friedländer,  
Brüderstraße No. 225.

**Fremden-Liste.**

- Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Oktober.  
Im Kronprinzen: Hr. Banq. Wendelsohn m. Sem. a. Berlin. — Hr. Domherr u. Rektor der Univers., Günther, m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Part. Rosentreter a. Halberstadt. — Hr. Gutsbes. v. Wellenthin m. Sem. a. Gersdorf. — Mad. Finck m. Begl. a. Rom. — Hr. Geh. O Justiz Rath v. u. zur Mühlen m. Sem. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Georgii a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Provence a. Offenbach.  
Stadt Zürich: Hr. Prof. Döderlein a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Huot a. Berlin. — Hr. Part. v. Trivigüsky a. Posen. — Hr. Part. v. Heft a. Dresden. — Hr. O Amtm. Frische a. Proschütz. — Hr. O Amtm. Wäschel a. Löberitz. — Frau Kapl. v. Henck a. Potsdam.  
Goldnen Ring: Hr. Dir. Zeuner a. Berlin. — Hr. Part. Borries a. Vielesfeld. — Hr. Kaufm. Müller a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Mühlberg a. Efenach.  
Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Volze m. Fam. u. Hr. Kaufm. Dähne m. Sem. a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wolff a. Magdeburg. — Hr. Tribunalkath v. Wendenstein m. Fam. a. Berlin. — Hr. Apoth. Krause a. Rienberg. — Hr. O Amtmann Helfer a. Vallenstedt.  
Schwarzen Bar: Hr. Pred. Lange a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Heinemann a. Vallenstedt. — Hr. Oberförster Michlig a. Breslau.